

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 89 (1991)

**Heft:** 10

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1648–1798. Eine Zusammenfassung ist in deutscher, französischer, italienischer, rätoromanischer und englischer Sprache enthalten. Beigegeben wurden mehrere postgeschichtliche Dokumente. Das Werk ist erschlossen durch ein Personen- und Ortsregister, ein Literaturverzeichnis und einen Abbildungsnachweis.

Bezugsquelle:  
Schweizerisches PTT-Museum, Helvetiastrasse 16, CH-3000 Bern 6.  
Das Buch kann (wie übrigens auch Kopien der Originalbände) bei der Bibliothek und Dokumentation PTT (BID), CH-3030 Bern (Tel. 031 / 62 34 33), ausgeliehen werden.

Berthold Pfeiffer, Günter Weimann:

## Geometrische Grundlagen der Luftbildinterpretation

Einfachverfahren der Luftbildauswertung

Wichmann-Verlag, Karlsruhe 1991, 132 Seiten, 2., neubearbeitete Auflage 1991, DM 48,—.

Von dem Band «Geometrische Grundlagen der Luftbildinterpretation» von G. Weimann liegt nun die von B. Pfeiffer neubearbeitete 2. Auflage vor. Ebenso wie die Erstaufage setzt sich die Neuauflage zum Ziel, sowohl dem praktischen Gebrauch durch Luftbildinterpretoren zu dienen als auch einen kompletten Überblick über die Einfachverfahren der Luftbildauswertung zu geben. Dabei mag gerade der Anspruch auf den kompletten Überblick zur relativ raschen Neuauflage dieses Buches geführt haben. Aufgrund der rasanten Entwicklung auf dem Computersektor hat die Anwendung analytischer Auswerteverfahren an Bedeutung gewonnen. Waren vor wenigen Jahren strenge Auswerteverfahren noch an grosse (und teure) EDV-Anlagen gebunden, so sind sie heute bereits auf Personalcomputern einsatzfähig. Damit hat sich der Kreis, der in der Erstaufage angesprochenen Einfachverfahren erheblich erweitert. Unter dem Begriff «Einfachverfahren» sammeln sich hier all jene photogrammetrischen Verfahren der Luftbildauswertung, die auch von nicht-photogrammetrisch ausgebildeten Interpreten ohne Schwierigkeit selbstständig genutzt werden können. Damit ist auch die Zielgruppe, an die sich dieses Buch wenden möchte, klar umrissen.

Bei der ersten Betrachtung des Buches fällt seine klare Gliederung angenehm auf. Nach einleitenden Kapiteln über die Herstellung von Luftbildern und die Geometrie des Luftbildes, befasst sich das Buch in drei Kapiteln mit dem eigentlichen Thema, der Luftbildauswertung. Diese wird, nach der Anzahl der verwendeten Bilder, in Einbild-, Zweibild- und Mehrbildauswertung gegliedert. Von der allgemein gebräuchlichen Unterteilung in Lage- und Höhenauswertung, wie sie aus der analogen Photogrammetrie herrührt, wird damit abgewichen. Dies unterstreicht

nochmals die zunehmende praktische Bedeutung der analytischen Auswerteverfahren.

Das Buch beginnt mit einem Überblick über die Instrumente und Verfahren zur Herstellung von Luftbildern. Damit soll der Anwender in die Lage versetzt werden, sein Arbeitsmaterial richtig zu beurteilen. In gebotener Kürze wird anschliessend die Geometrie des Luftbildes beschrieben, wobei im wesentlichen photogrammetrische Grundbegriffe definiert und erläutert werden. Obwohl das Buch ausdrücklich nicht in Konkurrenz zu den auf dem Markt befindlichen photogrammetrischen Lehrbüchern treten möchte, wäre an dieser Stelle eine nicht allzu vereinfachende Verwendung einiger photogrammetrischer Begriffe wünschenswert.

Im Kapitel «Einbildungsauswertung» werden, nicht zuletzt auch unter dem Gesichtspunkt der zunehmenden Bedeutung von Orthophotos für die Luftbildinterpretation, Entzerrungsverfahren (rechnerisch, optisch-photographisch und differentiell) beschrieben. Nicht-stereoskopische Verfahren zur Ermittlung von Grundriss- und Höhendaten und stereoskopische Verfahren der Höhenbestimmung in Luftbildpaaren werden im Kapitel «Zweibildauswertung» zusammengefasst. Hierbei wird ausdrücklich auf die «Parallaxen-Photogrammetrie» eingegangen. Im abschliessenden Kapitel zur «Mehrbildauswertung» wird, neben dem heute kaum noch gebräuchlichen Verfahren der ebenen Bildtriangulation, hauptsächlich das Verfahren der räumlichen Bündeltriangulation in seinen Grundzügen vorgestellt.

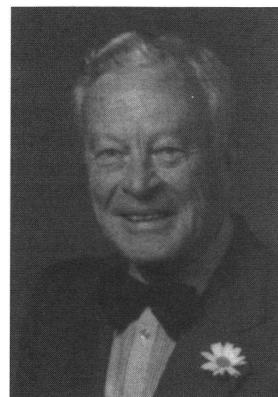
Für den praktischen Gebrauch bleibt festzuhalten, dass nahezu alle Berechnungsformeln und -wege anhand von Beispieldaufgaben exemplarisch gelöst werden. Dies mag vor allem den ungeübten Benutzern dieses Buches eine nicht zu unterschätzende Hilfe sein. Dem selbst gestellten Anspruch, ein Leitfaden für den sinnvollen und nutzbringenden Einsatz von Luftbildern zu sein, wird das Buch in solchen Passagen am ehesten gerecht.

Abgerundet wird dieses Buch durch einen recht umfangreichen Anhang mit Anschriften von Institutionen, Organisationen und Firmen mit photogrammetrischen Abteilungen (dies allerdings ausschliesslich für die Bundesrepublik Deutschland) und ein auf den praktischen Gebrauch ausgelegtes, reichhaltiges Stichwortverzeichnis.

André Strelein

## Persönliches Personalia

### Zum Gedenken an Ernst Albrecht



Geboren 1910 in Bern, als Sohn des nachmaligen Stadtgeometers, besuchte Ernst Albrecht die Schulen in der Bundesstadt bis zur Reifeprüfung. Nach Abschluss der Studien an der ETH Zürich und dem Erwerb des Geometerpatents fand er in den Krisenjahren vor dem 2. Weltkrieg Anstellungen in Dübendorf – wo er in der Tochter des Chefs seine spätere Gattin kennenlernte – und Sumiswald sowie auf der Eidgenössischen Vermessungsdirektion.

1942 gründete Ernst Albrecht ein eigenes Vermessungs- und Ingenieurbüro in Küssnacht am Rigi, das zwei Jahre später nach Burgdorf verlegt wurde, wo er 1948 das Amt des Kreisgeometers antrat. In den folgenden 30 Jahren entfaltete Ernst Albrecht eine äusserst erfolgreiche Tätigkeit in allen Fachbereichen unseres Berufs. Seine Sachkenntnis und Konzilianz fanden die Wertschätzung von Privaten, Behörden und Amtsstellen.

Gross war das Engagement von Ernst Albrecht in den Berufsverbänden: Zentralpräsident sowie Präsident der Taxations- und der Standeskommission des Schweizerischen Vereins für Vermessungswesen und Kulturtechnik, Präsident der Gruppe der Freierwerbenden sowie Sekretär und Präsident der Taxationskommission des Bernischen Geometer- und Kulturingenieurvereins. Mit der Verleihung der dreifachen Ehrenmitgliedschaft durfte er die Anerkennung für seine Verdienste erfahren. Zu erwähnen bleibt schliesslich die Mitarbeit in der Fédération Internationale des Géomètres.

Das Wirken von Ernst Albrecht beschränkte sich seinem Wesen entsprechend nicht auf das Berufsleben. Der Stadt Burgdorf diente er unter anderem als Bauvorsteher im Gemeinderat sowie als Mitglied und Präsident des Stadtrates, der Ingenieurschule Burgdorf als nebenamtlicher Lehrer, Prüfungsexperte und Vizepräsident der Prüfungskommission. Den Militärdienst leistete er bei den Artilleriebeobachtern und beim Platzkommando Burgdorf, zuletzt als Stellvertreter des Kommandanten.

Wie? Wo? Was?

Das Bezugsquellen-Verzeichnis gibt Ihnen auf alle diese Fragen Antwort.